



Abb. 2010-3/239 (Maßstab ca. 100 %)

Schale mit Vögeln und „Lebensbaum“-Motiven, H 7,6 cm, D 17,8 cm

„durchscheinend dunkelgrün; einige kugel-förmige Blasen, wahrscheinlich über eine Form abgeseckt; schräg und relief-geschliffen.“  
[Bowl with Birds & „Tree of Life“ Motifs; translucent deep green; few spherical bubbles; probably slumped over mold; slant- & relief-cut.]

9. - 10. Jhdt., Iran

ehemals Smith Collection (1062). CMOG Inv.Nr. 55.1.136; aus Whitehouse, Islamic Glass, CMOG 2010, S. 278-279, Kat.Nr. 490

Rosemarie Lierke

Oktober 2010

## Zu Pressglas-Korrespondenz 2010-3: Opak-grüne Schale mit Vögeln und „Lebensbaum“-Motiven „in eine Form abgeseckt und geschliffen“?

Auszug aus Whitehouse, Islamic Glass in The Corning Museum of Glass, Volume One, Corning 2010

Lieber Herr Geiselberger,

gestern kam Ihre **CD PK 2010-4** und da sie so überraschend kam, habe ich sie auch sofort eingelegt und durchgesehen.

Erschütternd ist der Bericht von Mauerhoff über B. Schmidt!!! Nicht minder traurig Walther Glas und das Schicksal der ostdeutschen Glasindustrie, inklusive Bayrischer Wald. Aber ein spezieller Paukenschlag war natürlich Ihre mutige Stellungnahme zu **Whitehouse** und seiner „**Hochschnittschale**“. Ich nehme an, dass Sie mir die CD deshalb geschickt haben.

### Vorweg zwei Hinweise:

1. Whitehouse schreibt über „**sagging over a lobed form**“, d.h. er senkt über einen Kern ab, **wodurch er natürlich die scharfen Grate auf der Innenseite erklären kann**.

2. Anfang Seite 373 schreiben Sie über ein **Gipsmodell**, das zur Herstellung einer Form für das Gefäß mit seinen Ornamenten dienen konnte. Das ginge, wenn man eine **2-teilige Form** erzeugt hätte, die dann aber **Formnähte** produzieren würde. Das war zwar bei form-geblasenem Glas die übliche Prozedur, ist aber **offenbar bei den be-**

**sonders kostbaren relief-gepressten Gläsern nicht praktiziert** worden. Mit einem **verlorenen Wachs** statt **Gipsmodell** und **danach gefertigter Gipsform** konnte man **Unikate mit scharfem Relief ohne Formnähte erzeugen**.

### „Hasenschale“ aus dem Schatz von San Marco

Ich habe mir die zum Vergleich angeführte Hasenschale aus dem Schatz von San Marco intensiv angesehen. Sie war während des **AIHV Kongresses in New York 2001** ausgestellt und dabei besonders gut beleuchtet, so dass ich etwa eine halbe Stunde davor verbrachte. Während dieser Zeit sprachen mich unabhängig voneinander **4 international renommierte Kongressteilnehmer** an, die mich und meine „Glastöpferei“ kannten und die selbst bereits über technologische Fragen publiziert hatten. Ich werde das nie vergessen, denn **alle vier** äußerten mir gegenüber angesichts der ausgeschilderten Herstellungsweise spontan und unaufgefordert, dass es sich dabei **sicher nicht um Hochschnitt handelt** - und genau das war auch mein Eindruck! **Man hat höchstens etwas nachgeschliffen, z.B. die Schraffuren**.

**Islamisches Reliefglas ist ein haariges Thema**. Ein großes Problem ist, dass es **seit dem 4. Jahrhundert**

tatsächlich **Hochschnittgläser** gibt, z.B. die **Bärenjagdschale** in **Schaffhausen** [s. PK 2010-1, S. 428, Abb. 2010-1/461], bei der man allerdings jede einzelne Schliiffkerbe verfolgen kann. Der Hintergrund des Reliefs ist **weit davon entfernt, eine glatte Fläche** zu sein.

Abb. 2001-5/100 und Abb. 2001-5/101  
Schale aus opak-türkis-blauem Glas mit 5 Hasen unter dem Boden Inschrift mit kufischen Buchstaben "Khurāsān" Montierung aus vergoldetem Silber und Edelsteinen H 6 cm / 2 3/8 inch, D 18,6 cm / 7 1/3 inch Ende 10. bis 15. Jhdt.  
Schatz von San Marco, Venedig nach Angaben der Verfasser entweder türkisch oder Chorasān, 9. - 10. Jhdt.  
aus Seguso 1996, S. 320 und Hahnloser, H. R., Il Tesoro di San Marco, Florenz 1971, S. 217



Letzteres ist aber bei den heute als „**Hochschnitt**“ deklarierten antiken, sassanidischen oder islamischen Gläsern in der Regel der Fall. Hier nimmt üblicherweise der **glatte Hintergrund die größte Fläche des Gefäßes** ein, während die stark vorspringenden Partien des Reliefs nur einen kleinen Teil der Fläche füllen - gerade so als sei es völlig problemlos, ob ein ausgesprochen simpler Dekor, z.B. die typischen dicken sassanidischen Scheiben (immer perfekt gerundet) mehr oder weniger Schleifarbeit erfordert, sowie mehr oder weniger Abfall produziert. **Noch heute ist das Schleifen eines glatten Hintergrundes ein Problem.** Bei **Matcham & Dreiser** (The Techniques of Glass Engraving, 1983, S. 96) kann man nachlesen: „**no matter how well the background**

**is removed and smoothed out, the marks of the tool can be detected on the polished surface.**“ Das kann nur durch die moderne **Säurepolitur** etwas gemildert werden.

Abb. 2008-3/285  
Schale aus opak-türkis-farbenem Glas, Persien, 10. Jhdt., spätere europäische Metall-Montierung, 5 Felder mit laufenden Hasen, unter dem Boden Inschrift mit kufischen Buchstaben "Khurāsān" H 6 cm / 2 3/8 inch, D 18,6 cm / 7 1/3 inch Venedig, Domschatz von San Marco, No. 140 aus Bloom, Arts of the City Victorious 2007, S. 105, Fig. 75



Abb. 2010-1/461  
"Bärenjagdschale" aus Stein am Rhein aus einem Überfangrohling geschliffenes Kameoglas Ansicht von innen, kleinere Herstellungsfehler ergänzt Ansicht von außen, die Figuren sind mit sparsamer Innenzeichnung holzschnittartig scharfkantig ausgeschnitten, der Hintergrund trägt überall deutlich sichtbare Schleifspuren. 2. Hälfte 4. Jhdt. n.Chr., D 22,2 cm Schaffhausen / CH, Museum zu Allerheiligen Inv.Nr. 23096 aus Lierke 1999, Abb. 167 (Ausschnitt)



Beim islamischen Glas - und das betrifft möglicherweise sogar den berühmten **Kameokrug** [„Corning Ewer“, s. PK 2010-3, S. 375, Abb. 2010-3/241] in Corning - muss man besonders bedenken, dass die **Dekorierung mit aufgelegten Fäden** zu absoluter Meisterschaft entwickelt war. **Reliefgefäße mit einem scharfen Linien Dekor** könnten deshalb auch aus einem Glas mit Fadendekor hervorgegangen sein, der etwas nachgeschliffen wurde.



Abb. 2010-3/241 (Maßstab ca. 85 %) →

Wasserkrug mit Vögeln und Ziegen (?)

H 16 cm, D max 9,3 cm

„durchscheinend hellgrün über farblos; geblasen, überfangen; relief-geschliffen, gebohrt; Henkel angefügt.“

[Translucent pale green over colorless. Blown, cased; relief cut, drilled; handle applied.]

Um 1000.

Erworben mit Mitteln der Stiftung Clara S. Peck

CMOG Inv.Nr. 85.1.1; aus Whitehouse, Islamic Glass, CMOG 2010, S. 296-300, Kat.Nr. 522

Das Hauptproblem beim Islamischen Glas aber erwähnen Sie selbst. **Die unzuverlässige Datierung und Provenienz erlaubt nicht, eine logische Entwicklung der Technologie zu verfolgen.** Beim antiken Glas ist das glücklicherweise inzwischen möglich, wenn man **von einigen liebgewordenen Märchen Abschied** nimmt, z.B. dem „geschnittenen und geschliffenen“ frühen Kameoglas und den antiken „Hochschnittgläsern“ des 1. Jahrhunderts und früher. Die jüngste **Untersuchung der Trierer Diatretglas-Fragmente** hat ergeben, dass es **Netzmaschen** gibt, die auf der Rückseite blank sind (A. Gerick, Die Trierer Diatrete und die Frage nach der Herstellung römischer Netzgläser, in: Restaurierung und Archäologie 3, 2010.). Das allein **schließt schon aus, dass man die Netzbecher aus einem dickwandigen Rohling geschliffen** hat, denn die **Diatretnetze wurden garantiert nicht rückseitig poliert.** Inzwischen konnte ich zeigen, dass es **drei Typen von Diatretgläsern** gibt - alle wurden auf eine spezielle, raffinierte Art und Weise als Rohling gepresst.

Die **meisten Fehlinterpretationen antiker Herstellungstechniken** kann man auf das Bemühen zurückführen, in den kostbaren Gläsern der Vergangenheit „**edles Schliffglas**“ zu erkennen - und um Himmels Willen **nicht von gepresstem Glas zu sprechen.**

Mit freundlichen Grüßen,  
Rosemarie Lierke



**SG: siehe Lierke, Die nicht-geblasenen antiken Glasgefäße, DGG 2009**

**Die drei Diatretglas-Typen aus gepressten Rohlingen hat Lierke in einem Vortrag auf Einladung des Britischen Museums in London erstmalig vorgestellt. Ein Bericht darüber wird demnächst in der PK erscheinen.**

Siehe unter anderem auch:

- PK 1999-2** Charleston, SG, **Erstes Milchglas aus Venedig; Auszug aus Charleston, Masterpieces of Glass**
- PK 2000-2** SG, **Eine Polemik: Köpfe von Pharaonen und Cäsaren aus Glas, gegossen, geschmolzen, gepresst, gedrückt, überfangen und dann geschnitten, geschliffen, poliert?**
- PK 2000-2** SG, **Literatur-Angaben zu den Artikeln über antikes Glas (Stand 2000)**
- PK 2000-3** Lierke, **Ein paar Randnotizen zum Ausflug ins Altertum; Nachtrag zu PK 2000-2**
- PK 2000-5** SG, **Form-geblasenes Glas (Schale Ennion, 1 Jhdt. n.Chr.)**
- PK 2000-5** SG, **Beispiele für form-geblasenes Glas aus Katalogen und Büchern**
- PK 2001-3** Lierke, **Mit 'Versuch und Irrtum' durch die Geschichte der antiken Glastechnologie**
- PK 2001-5** Lierke, **Ägyptisches Glas aus Amarna; Nachtrag zu PK 2001-3**
- PK 2001-5** SG, **Türkis-opake Schale aus Chorasan - geschliffen oder gepresst?**
- PK 2001-5** SG, **Mit einem Stichel gravierte spätrömische Schale aus Augsburg**
- PK 2002-2** SG, **Kamen die ägyptischen Glasmacher der Amarna-Zeit aus Mitanni? Nachtrag zu PK 2000-2**
- PK 2002-3** Lierke, **Edles Pressglas - ein Irrtum wird geklärt**



- PK 2002-3 Makharadze & Saginashvili, Eine achaemenidische Glasschale aus Sairkhe, Georgien
- PK 2002-3 Seipel, Achaemenidische Schale aus Glas im Glas- und Keramik-Museum Teheran
- PK 2002-3 Stern, Achaemenidische Glasschale im Inventar des Parthenon in Athen
- PK 2002-3 SG, Zur Herstellung der achaemenidischen Schalen aus Glas: „Cast and Cut?“  
Literaturangaben zu antikem Glas (Stand 2002)
- PK 2002-3 Triantafyllidis, Funde zur Herstellung von Glas im klassischen & hellenistischen Rhodos
- PK 2003-1 SG, Eine in einer Hohlform geprägte Schale aus Quarzkeramik aus dem Iran (Chorasan)
- PK 2003-1 SG, Türkis und Azur. Quarzkeramik im Orient und Okzident (Chorasan)  
Ausstellungskatalog Kassel 1999 von Ralf Busz und Peter Gercke (Hrsg.)
- PK 2003-2 Carboni, Verwendung von Glas als Dekoration in der Architektur der islamischen Welt
- PK 2003-4 Carboni, Drei Medaillons mit eingepressten Motiven und Inschriften - Islamisches Glas
- PK 2003-4 SG, Beispiele für geschliffenes islamisches Glas 9. - 10. Jhdt. - Auszug aus Carboni,  
Glass from Islamic Lands, Al-Sabah Collection Kuwait National Museum, London 2001
- PK 2003-4 Whitehouse, Zwei Formen aus Metall für form-geblasenes Islamisches Glas  
[Molds for Mold Blown Glass]
- PK 2004-1 SG, Zum Abdruck von Gernot H. Merker, Gefurcht, geschunden und geschöpft, und  
Lierke, Über Diatrete und andere geschliffene antike Gläser - Spurensuche ...
- PK 2004-1 Lieske, Erwiderung auf Gernot H. Merker
- PK 2004-1 Lieske, Über Diatrete und andere geschliffene antike Gläser -  
Spurensuche und Folgerungen
- PK 2004-3 SG, Ausstellung „Nobiles Officinae“, Kunsthandwerk am Königshof der Normannen und  
Staufer in Sizilien im 12. und 13. Jhdt., Wien 2004
- PK 2005-4 SG, Lieske, Die Hedwigsbecher - Das normannisch-sizilische Erbe der staufischen  
Kaiser. Ein neues Buch zur Glasgeschichte
- PK 2006-3 Ein interessantes Buch: Whitehouse, Sasanian and Post-Sasanian Glass  
in the Corning Museum of Glass, Corning 2005
- PK 2007-3 Barovier Mentasti, Carboni, Emailiertes Glas zwischen dem Östlichen Mittelmeer und  
Venedig (Schale Chorasan)
- PK 2008-3 SG, Ein interessantes Buch: Jonathan M. Bloom, Arts of the City Victorious  
Islamic Art and Architecture in Fatimid North Africa and Egypt  
(Schale Chorasan) (Auszug und deutsche Übersetzung)
- PK 2009-1 Othman, Die Techniken der Glasherstellung in Syrien in byzantinischer Zeit  
und ihre Entwicklungsphasen (mit Literaturangaben)
- PK 2009-3 SG, Antike, römisch / syrische Gläser aus dem Schatz von Begram,  
Afghanistan - les trésors retrouvés - Collections du musée national de Kaboul  
Ausstellung im Musée national des Arts asiatiques - Guimet, Paris, 2006-2007
- PK 2009-3 SG, Menninger, Untersuchungen zu den Gläsern und Gipsabgüssen  
aus dem Fund von Begram (Afghanistan), Würzburg 1996
- PK 2009-3 SG, Ein wichtiges Buch: Kerksenbrock-Krosigk & andere  
Ausstellungskatalog „Glass of the Alchemists“, Corning Museum of Glass 2008  
Deutsche Übersetzung der Einleitung von Kerksenbrock-Krosigk
- PK 2009-4 SG, Ein wichtiges Buch: Lieske, Die nicht-geblasenen antiken Glasgefäße ...  
Deutsche Glastechnische Gesellschaft, 2009
- PK 2009-4 Barag, Socio-Economic Observations on the History of Ancient Glass  
Abdruck und deutsche Übersetzung aus AIHV Annales du 17e Congrès, 2006
- PK 2010-1 Lieske, Über gepresste Gläser aus Begram, die große Berliner Amphora  
und keltische Glasarmringe
- PK 2010-1 Lieske, Die Facettenschliffbecher und die so genannten frühen „Hochschnitt“-Gläser  
Intaglio und Relief - Schleifen und Pressen bei den Römern  
Auszug aus Lieske, Antike Glastöpferei, Mainz 1999
- PK 2010-1 SG, Bonhams Auction House Uncovers Rare Imperial Roman Glass Vase
- PK 2010-2 SG, Ein wichtiges und schönes Buch:  
Whitehouse, Islamic Glass in The Corning Museum of Glass, Volume One, 2010
- PK 2010-2 SG, Ein wichtiges und schönes Buch - mit Schönheitsfehler:  
Whitehouse, Medieval Glass for Popes, Princes, Corning Museum of Glass 2010
- PK 2010-3 SG, Opa-grüne Schale mit Vögeln und „Lebensbaum“-Motiven  
„in eine Form abgesenkt und geschliffen“?
- PK 2010-3 SG, Erfahrungen: Jens Kröger, Nishapur - Glass of the Early Islamic Period  
The Metropolitan Museum of Art, New York 1995

Lierke [www.rosemarie-lierke.de](http://www.rosemarie-lierke.de) ...  
[www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-sg-lierke-glasgeschichte-2009.pdf](http://www.pressglas-korrespondenz.de/aktuelles/pdf/pk-2009-4w-sg-lierke-glasgeschichte-2009.pdf)